

## **Beschlussvorschlag:**

1. Der Entwurf der Richtlinie wird in § 1 (2) wie folgt geändert:

„Förderfähig sind auf der Grundlage der jeweiligen Partnerschaftsverträge:

1. Bürgerreisen zu Partnerstädten und befreundeten Städten der Stadt Halle (Saale),
2. Besuche aus Partnerstädten und befreundeten Städten der Stadt Halle (Saale),
3. Schüleraustausche,
4. Begegnungen zwischen Einwohner/innen der Stadt Halle (Saale) und einer Partnerstadt bzw. befreundeten Stadt,
5. Projekte, die den Partnerschaftsgedanken und die Beziehungen zu Partnerstädten und befreundeten Städten der Stadt Halle (Saale) in der halleschen Bevölkerung vertiefen.

**Alle beantragten Projekte müssen nachweislich im öffentlichen Interesse der Stadt Halle (Saale) liegen und das Ziel der Förderung, Pflege und Intensivierung der jeweiligen Partnerschaften verfolgen.“**

2. Der Entwurf der Richtlinie wird um einen § 1 (3) ergänzt:

**„Förderfähig sind Projekte die eine oder mehrere Partnerstädte einbeziehen. Diese Partnerstädte sind Linz (Österreich), Oulu (Finnland), Ufa (Baschkortostan), Karlsruhe (Deutschland), Grenoble (Frankreich), Jiaxing (China) und Savannah (Georgia, USA). Den Städtepartnerschaften sind die Städtefreundschaften mit Hildesheim (Deutschland) und Coimbra (Portugal) gleichgestellt.“**

3. Der Entwurf der Richtlinie wird um einen § 2 (6) ergänzt:

**„Förderfähige Kosten sind:**

- **Reisekosten für die Fahrt in die Partnerstädte**
- **Übersetzungskosten**
- **Aufenthaltskosten und Verpflegungskosten für Gäste aus Partnerstädten**
- **Kosten für die Programmgestaltung.“**

gez. Johannes Krause  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)